



KONZEPTION

Krippe

„Hilf mir, es
selbst zu tun!“



Montessori Kindertageseinrichtung

1. BESCHREIBUNG DER KINDERKRIPPE

1 Kinderkrippe mit 12 Kindern im Alter von 8 Wochen - 3 Jahren.

2. LEITBILD

Wir arbeiten nach dem Leitsatz von Maria Montessori:

Hilf mir, es selbst zu tun.

Zeig mir, wie es geht.

Tu es nicht für mich.

Ich kann und will es allein tun.

Hab Geduld, meine Wege zu begreifen.

Sie sind vielleicht länger.

Vielleicht brauche ich mehr Zeit, weil ich mehrere Versuche machen will.

Mache mir auch Fehler zu, denn aus ihnen kann ich lernen.



Die Fähigkeit und Bereitschaft der Fachkräfte zu beziehungsvoller Pflege und zum wertschätzenden Dialog mit den Kindern, sind die Grundlage unseres pädagogischen Handelns. Wir gehen in Beziehung zum Kind und sind keine Konkurrenz der Eltern. Bindung ist Voraussetzung für Bildung.

Das pädagogische Personal ist bereit und in der Lage, die Bedürfnisse und Signale der Kinder wahrzunehmen, sie richtig zu interpretieren und darauf angemessen zu reagieren. Das Personal nimmt regelmäßig an Fort- und Weiterbildungen teil.

3. PÄDAGOGISCHE ARBEIT

Die Pädagogik orientiert sich am Bayrischen Bildungs- und Erziehungsplan.

Das Kind entdeckt, erforscht, experimentiert und ist geprägt durch die kindliche Neugier. Freude, Zuneigung, Zärtlichkeit aber auch Wut und Enttäuschung sind Gefühle, die bei uns einen Platz finden und unterstützende Begleitung erfahren. Mit allen Sinnen erfährt es eine ganzheitliche Erziehung und Bildung.

Selbstständigkeit

- Eigenständiges Essen
- Selbstbestimmtes Freispiel
- Zähne putzen
- Sauberkeitserziehung

Personale/ soziale Kompetenz

- Entdeckung des eigenen Körpers
- Stärkung des Selbstwertes
- Umgang mit Konflikten
- Stärkung in der Bewältigung von Veränderungen
- Kreativität

Grundlagen der kindlichen Entwicklung



Sprachkompetenz

- Gespräche
- Fingerspiele und Reime
- Lieder und Spiele
- Bereitstellen von Musikinstrumenten

Bewegung

- Bewegungslandschaft im Gruppenraum
- Kreisspiele und Tänze
- Spaziergänge
- Fahrzeuge fahren
- Schaukeln
- Treppen steigen

4. TAGESABLAUF

Unser Tagesablauf bietet den Kindern einen festen Rhythmus, gibt ihnen Orientierung, Sicherheit und trägt dadurch zu einer gesunden Entwicklung bei.

Wir richten uns nach den individuellen Essens- und Schlafgewohnheiten der Kinder.



4.1 Bringzeit

Die Kinder werden morgens zwischen 7:00 und 8:00 Uhr in der Kindergartengruppe begrüßt.

Um 8:00 Uhr wechseln die Krippenkinder in die Krippengruppe.

4.2 Freispiel



Die Freispielzeit nimmt einen großen Teil des Tages ein. Das Kind kann sich selbst entscheiden, was, wo und mit wem es spielt.

Aufgrund ihrer Entwicklung brauchen Kinder im Alter von 0-3 Jahren Räume die ihnen sowohl Freiheit, als auch Geborgenheit bieten.

Im freien Spiel setzt sich das Kind mit der Welt auseinander, erkundet, probiert Dinge aus, variiert sie und kombiniert sie neu. Die Freude an eigenen Körperbewegungen und der Reiz, Gegenstände anzustoßen oder zu bewegen, sind auslösende Elemente nachahmender Bewegungshandlungen.



4.3 Beschäftigungsangebote

Neben dem Freispiel werden im Tagesablauf auch gezielte Beschäftigungen zur Förderung und Bildung ihres Kindes angeboten.

Die verschiedenen Bereiche wie z. B.

- erste Einführungen in die Montessori Pädagogik
- Wissensvermittlung
- Experimentierfreude und Sozialverhalten werden vertieft
- Projektarbeit



4.4 Sitzkreis

Als fester Bestandteil des Vormittags findet unser Sitzkreis statt. Hier vermitteln wir den Kindern die Sprache in Form von Liedern, Kreisspielen, Fingerspielen, Stilleübungen und vielem mehr.

Wir greifen die Interessen der Kinder auf, aus denen sich Projekte ergeben.



4.5 Mahlzeiten

Unser ausgewogenes und gesundes Frühstück nehmen wir um 9:00 Uhr gemeinsam ein.

Getränke und ein Obstteller stehen individuell zur Verfügung. Für Säuglinge, die noch keine feste Nahrung zu sich nehmen können, bringen die Eltern in Absprache mit dem Personal eigene Nahrungsmittel mit.

Von unserer Hauswirtschafterin bekommen wir unser Mittagessen frisch zubereitet.

Die Essenszeit ist von 11:45 Uhr - 12:30 Uhr.



Das Essen in der Krippe ist sehr wichtig, weil es den Gemeinschaftssinn fördert und einen entscheidenden Beitrag zum Sozialverhalten liefert.

Das Essen soll als Genuss mit allen Sinnen und in Ruhe erlebt werden.

Hierbei ist es uns wichtig, dass die Kinder selbständiges Essen erlernen, eine angenehme, Familienähnliche Atmosphäre beim Essen erleben.

Nach den Mahlzeiten erfahren die Kinder das gemeinsame Zähneputzen als Ritual.

4.6 Schlafen



Die gemeinsame Schlafphase ist von ca. 12:45 Uhr bis 14:00 Uhr. Je nach Bedarf ihres Kindes kann die Schlafphase variieren. Jedes Kind hat sein eigenes Bett, das vom Kindergarten gestellt wird.

Das Einschlafen kann durch mitgebrachte Kuscheltiere, Schnuller, usw. erleichtert werden. Die Schlafsituation wird vom pädagogischen Personal begleitet.

4.7 Das Wickeln

Die Körperpflege nimmt einen wichtigen Teil der Betreuung ein und ist Bestandteil körperlichen Wohlbefindens. Wir vermitteln eine Körper bejahende Haltung und begleiten die Kleinen beim Erlernen des kleinen Hygiene-1x1. Die Wickelzeiten

5. EINGEWÖHNUNGSZEIT



Der Übergang aus der Familie, in die noch unbekannte Krippe, bedeutet für jedes Kind eine große Herausforderung. Ihr Kind lernt sich an seine neue Umgebung anzupassen und Beziehungen zu anderen Kindern und den Erziehern aufzubauen. Um ihrem Kind diesen Schritt des Übergangs zu erleichtern, sollte die Eingewöhnungszeit sehr behutsam gestaltet werden. Ihre bloße Anwesenheit im Raum genügt, um für ihr Kind ein „Nest“, einen sicheren „Hafen“ zu schaffen, in den es sich jederzeit zurückziehen kann, wenn es sich überfordert fühlt.

Wenn Mutter oder Vater (vielleicht auch Oma, wenn das Kind sie gut kennt) still in einer Ecke des Raumes sitzt und ihr/sein Kind beobachtet, hat es alles, was es braucht.

Sollte das Kind kurz vor oder zum geplanten Zeitpunkt des Betreuungsbeginnes erkranken, empfiehlt es sich, die Eingewöhnungsphase zu verschieben, bis das Kind wieder gesund ist und sich von seiner Krankheit erholt hat.

Beginn der Eingewöhnung:

Eine feste Bezugsperson (Mutter, Vater, Oma usw.) begleitet das Kind und hält sich mit ihm im Gruppenraum auf.

Das Kind erlebt nun mit ihnen zusammen einen Teil des Tagesablaufes in der Gruppe. Es kann Beobachten oder sich aktiv am Geschehen beteiligen.

Die Bezugserzieherin nimmt durch Blicke, Zuwendung, Spielangebote behutsam Kontakt zu ihrem Kind auf.

Intime Pflegesituationen, wie Füttern oder Wickeln werden zunächst von ihnen durchgeführt, während die neue Bindungsperson im Blickkontakt ihres Kindes steht.

Während der ersten 6 Tage findet noch **kein** Trennungsversuch statt.



Die erste Trennung:

Am Tag der 1. Trennung kommen sie mit dem Kind in die Gruppe, verabschieden sich an der Tür klar und deutlich und verlassen für ca. 10 - 30 Minuten den Gruppenraum.

In dieser Zeit bleiben Sie aber im Haus, um jederzeit erreichbar zu sein.

Lässt sich ihr Kind nach der Trennung von der Bezugserzieherin beruhigen, werden sie zur vereinbarten Zeit wieder zurückgeholt.

Für sie und ihr Kind endet somit der heutige Krippentag.

Lässt sich jedoch ihr Kind nach der Trennung nicht beruhigen, werden sie nach kurzer Zeit in den Raum geholt und ein nächster Trennungsversuch wird erst in ein paar Tagen gestartet.

Stabilisierung

Ist die Trennung gut gelungen, wird die Trennungszeit in den nächsten Tagen weiter ausgedehnt. Die Erzieherin beobachtet und dokumentiert das Verhalten ihres Kindes und tauscht sich regelmäßig mit ihnen darüber aus.

Wenn sich ihr Kind nun in der Gruppe wohlfühlt, sich wickeln und versorgen lässt, halten sie sich in der Trennungszeit nicht mehr in der Einrichtung auf, sind aber jederzeit Telefonisch erreichbar.

Ihr Kind und das Personal sollten sich darauf verlassen können, dass die vereinbarte Abholzeit eingehalten wird.



Dauer der Eingewöhnung

Jedes Kind ist eine eigene Persönlichkeit. Einen für alle Kinder gleichen Ablauf der Eingewöhnung kann es daher nicht geben.

Planen Sie in jedem Fall mindestens 2-4 Wochen ein

Empfehlungen für ihr Verhalten während ihrer Anwesenheit in der Gruppe:

- Sie verhalten sich passiv und akzeptieren die Kontakte ihres Kindes zu anderen Kindern und zu neuen Bezugserzieherinnen.
- Seien Sie aufmerksam und beobachten Sie ihr Kind. Es darf in seinem eigenen Tempo die neue Umgebung erkunden
- Sie sind der „sichere Hafen“ für ihr Kind. Beschäftigen sie sich NICHT mit anderen Dingen oder Kindern aus der Gruppe, damit ihr Kind nicht abgelenkt wird bzw. eifersüchtig reagiert
- Drängen Sie ihr Kind nicht dazu, sich von ihnen zu entfernen und akzeptieren sie jederzeit, wenn es Kontakt zu ihnen sucht.

6. ZUSAMMENARBEIT MIT DEN ELTERN

Die Elternarbeit ist ein sehr wichtiger Faktor in unserer Arbeit. Eine gute Vertrauensbasis ermöglicht die optimale Betreuung und Versorgung für das Kind. Wir sind jederzeit Ansprechpartner für Ihre Anliegen und Bedürfnisse. Dazu gehören auch von uns angebotene Elterngespräche, Elternabende, Mitorganisation und Hilfe bei Durchführung von Festen und besonderen Aktionen. Voraussetzung für eine gute Zusammenarbeit sind gegenseitige Offenheit, Toleranz, Ehrlichkeit, Kooperationsbereitschaft und Respekt. Die täglichen Tür- und Angelgespräche sind uns sehr wichtig, sie ermöglichen sowohl den Eltern als auch uns individuelle und situationsbedingte Informationen auszutauschen.

6.1. Entwicklungsgespräche

In regelmäßigen Abständen haben Sie die Möglichkeit sich mit dem Personal über den Stand Ihres Kindes auszutauschen.

6.2 Hospitationen

Bitte haben Sie Verständnis, dass in der Krippe keine Hospitationen stattfinden.

7. ÜBERGANG IN DEN KINDERGARTEN

Der Vorteil einer Kindertagesstätte liegt auf der Hand. Alle Kinder werden bis zum Eintritt in die Schule von einer Einrichtung betreut. Somit kennen sich die „Kleinen“ aus der Krippe und die „Großen“ aus dem Kindergarten durch gegenseitige Besuche und Aktionen schon lange bevor der Wechsel stattfindet. Auch das zukünftige Kindergartenpersonal kann so schon während der Krippenzeit ein Vertrauensverhältnis aufbauen. Die Krippenkinder können erst dann in den Kindergarten wechseln, wenn freie Platzkapazität vorhanden ist.



8. AUFNAHMEVERFAHREN UND AUFNAHMEKRITERIEN

Wenn die Buchungskapazitäten es zulassen, können Kinder bei uns ganzjährig aufgenommen werden.

9. PERSONAL

Das Krippenteam setzt sich zusammen:

- 1 Erzieherin mit Montessori Diplom
- 1 pädagogische Fachkraft
- 1 FSJ Praktikantin

